

RÖMISCHE KAISERZEIT

Esens (1998)

FStNr. 2311/6:153, Stadt Esens, Ldkr. Wittmund

Siedlungsgruben der Römischen Kaiserzeit

Am nordöstlichen Stadtrand von Esens wurden die Erschließungsarbeiten in dem umfänglichen „Gewerbegebiet Ost“ archäologisch begleitet. Es liegt auf einem Sandrücken am Geestrand unweit des Baugebietes „Unteres Jüchen“, das u.a. frühmittelalterliche Siedlungsreste geliefert hat (FStNr. 2311/6:150). In den abgeschobenen Straßentrassen wurden lediglich an einer Stelle Befunde festgestellt, es handelte sich um zwei beieinanderliegende Siedlungsgruben von über 2 m Durchmesser und einer Tiefe bis zu 0,75 m. Beide enthielten Keramikscherben der späten La Tène- bzw. frühen Römischen Kaiserzeit und einige Bröckchen veriegelten Lehms. Da eine Erweiterung der Grabungsfläche keine Ergebnisse brachte und Funde in dem übrigen Gebiet ausblieben, kann nicht von einer umfänglichen frühgeschichtlichen Besiedlung in diesem Bereich ausgegangen werden.

(Text: Rolf Bärenfänger)

veröffentlicht in:

NNU, Bh. 2 (1999), 154.